

Änderungsbeschreibung DATAform- Datenbank 7.0.1



Datenbankgestütztes Publizieren
Database-publishing mit QuarkXPress



Gewährleistung und Haftungsbeschränkungen

1. Der Käufer und der Lizenzgeber (GASSENHUBER Systementwicklung, Regensburg) stimmen darin überein, daß es nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme so zu entwickeln, daß sie in allen Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind. Der Lizenzgeber gewährleistet die Übereinstimmung des Programms mit den Beschreibungen des vorliegenden Handbuchs mit Ergänzungen. Die Gewährleistungsfrist beträgt sechs Monate ab Lieferung.
2. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch Abweichen von dem für das Programm vorgesehenen und im Handbuch oder den Ergänzungen angegebenen Einsatzbedingungen verursacht werden.
3. Der Lizenzgeber ist zur Beseitigung von Programm-mängeln verpflichtet, die innerhalb der Gewährleistungsfrist auftreten und vom Käufer schriftlich in nachvollziehbarer Weise dem Lizenzgeber mitgeteilt werden. Eventuelle Mängel des DV-Programmes sind, soweit sie offenkundig sind oder werden, dem Lizenzgeber innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung des Mangels anzuzeigen. Werden die Anzeigepflichten nicht erfüllt, ist jegliche Gewährleistung ausgeschlossen. Mängelbehebung ist durch Programmänderung, durch Fehlerumgehung, aber auch durch Überlassung eines anderen, dem Vertragszweck entsprechenden DV-Programmes möglich.
4. Werden entsprechend Punkt 3 Fehler festgestellt und gelingt es nicht, innerhalb einer angemessenen Frist durch Nachbesserung die erheblichen Abweichungen von der Funktionsbeschreibung zu beseitigen oder so zu umgehen, daß dem Käufer eine vertragsgemäße Nutzung des Programms ermöglicht wird, kann der Vertragspartner eine Herabsetzung der Lizenzgebühren verlangen oder die Lizenz für das Programm fristlos kündigen.
5. Jede Vertragspartei haftet für von ihr zu vertretende Schäden insgesamt maximal bis zur Höhe der Einmalgebühr des DV-Programms.
6. Der Lizenzgeber haftet nicht für mangelnden wirtschaftlichen Erfolg, mittelbare Schäden und Folgeschäden und für Schäden aus Ansprüchen Dritter mit Ausnahme von Ansprüchen aus Verletzung von Lizenzrechten Dritter. Der Lizenzgeber haftet nicht für die Wiederbeschaffung von Daten.

Quark, Inc. makes no warranties, either express or implied, regarding the enclosed computer software package, its merchantability, or its fitness for any particular purpose. Quark, Inc. disclaims all warranties including, but not limited to the warranties of the distributors, retailers and developers of the enclosed software.

Without limiting the foregoing, in no event shall Quark, Inc. be liable for any special, indirect, incidental, or consequential damages in any way relating to the use or arising out of the use of the enclosed software. Quark, Inc.'s liability shall in no event exceed fifty dollars (\$50.00).

The exclusion of implied warranties and/or the exclusion of limitation of incidental or consequential damages is not allowed in some areas, so these exclusion and limitations may not apply to you.

Impressum

Stand: 8/2005

DATAform CD [70]

DATAform-Datenbank Version 7.0.1 (6)

DATAform-XTension Version 6.5

für QuarkXPress Version 6.5

Für MacOS X und Windows 2000, xp

Die DATAform-Datenbank, das DATAformXTension und DATAformMarken sind Produkte von

GASSENHUBER Systementwicklung

D 93059 Regensburg

www.gassenhuber.de

DATAform-Zentrale

Tel. 0941 / 79 55 05

Fax 0941 / 79 55 07

info@gassenhuber.de

Internet: www.gassenhuber.de

Mit neuesten Informationen und Updates.

Alle genannten Warenzeichen wie QuarkXPress, XTensions, QuarkXTension, PageMaker, 4th Dimension, 4D Server, 4D Client, 4D Write, 4D Tools, 4D BackUp, 4D Remote, 4D External, Apple, Macintosh, MacOS, Power-Macintosh, Windows / NT, PhotoShop, Explorer, Netscape etc. sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Inhalt

DATAform-Datenbank 7.0.1

Impressum	2
Inhalt	3

Änderungen DATAform 7.0.1

Kompatibel zu MacOS X 10.4 (Tiger)	5
Neue Seite wenn neue Musterseite	5
4D-Einstellungen auch im Einplatz	5
Standardprogramm	6
Handbücher öffnen	6
Webserver-S&E	6
Installation WWWSE	7
Scriptimport erweitert	7
Sonstiges	8
Fehlerbehebungen	8
Neue Tastaturkürzel	8
Automatische Segmente	8
Standard-XPressMarken	8

Änderungen DATAform 7.0

Voraussetzungen	9
Kompatibilität	9
Server als Service	9
Integrierter DATAform-Client/Server	10
Integriertes Backup-Modul	10
Webserver auf Port 80 unter MacOS X	11
Neue Tabellenformate	12
Standard-Zeilenstile	13
Das Prinzip der Tabellenformate	14
Zeilenstile plus Spaltenauszeichnungen	14
Tabellenformate für alle Felder	15
Formataufrufe im Text	17
Referenzen im Text	19
Umgebungen, weitere Funktionen	21
Formate zuordnen	21
Ordner selektieren	22
Rahmen zuordnen	23
Satzspiegel selektieren	23
Elemente-Untermenüs	24
Sonderzeichen übergehen	25
Artikel als Text	26
Exportstile	27
Variable Endungen	28
Sonstige Änderungen	29
Neue DATAform-Schrift	29
Bilddatei im Bildfenster skalieren	29
Spaltenanzahl der Miniaturen ändern	29
Bild im Elementedialog	29
Miniaturen schützen	30
Zoom im Texteditor	30
Verbesserte Datensatzliste	30
Import von Bildern pro Ordner	31

Panoramaseiten	31
Formate und XPressMarken	31
Waagrechte Spalten	31
Objekt-Nr. beibehalten	31
Objekt-Nr. kopieren	32
Scriptexport	32
Menüs und Tastaturkürzel	32

Änderungen DATAform 7.0.1

Änderungen nach DATAform 7.0

Kompatibel zu MacOS X 10.4 (Tiger)

DATAform 7.0.1 ist für das neue Mac-Betriebssystem erforderlich.

Neue Seite wenn neue Musterseite

Im Formatdialog (Einstellungen/Formate) befindet sich das neue Ankreuzfeld:

Formatname	Musterseite	
3	"Muster B"	<input checked="" type="checkbox"/> Neue Seite anlegen wenn neue Musterseite

Ändert sich beim Export nach QuarkXPress die einem Artikel zugeordnete Musterseite gegenüber dem vorherigen Artikel, so wird eine neue QuarkXPress-Seite mit der neuen Musterseite erzeugt und der Artikel dort plziert.

Ausschlaggebend für das Format eines Artikels ist der Eintrag im Formatfeld. Diesem Artikel wurde das Formt „2“ zugeordnet:

Format	2
--------	---

Gehört nun beispielsweise zu diesem Format die Musterseite „Muster A“ und zum nächsten Artikel das Format „3“ mit Musterseite „Muster B“, wie oben abgebildet, so wird der Artikel auf einer neuen Seite plziert.

Formate ohne Musterseitennamen werden dabei übergangen.

4D-Einstellungen auch im Einplatz

Die 4D-Einstellungen sind jetzt auch in der DATAform-Einplatzversion zugänglich. Unter Einstellungen/Verwaltung befinden sich zwei neue Schaltflächen:

4D-Einstellungen
<input type="button" value="Speicherbedarf"/>
<input type="button" value="Datensicherung"/>

„Speicherbedarf“ öffnet die Einstellungen mit dem Standard:

<input checked="" type="checkbox"/> Cache automatisch anpassen
Physikalischen Speicher reservieren: <input type="text" value="256"/> MB

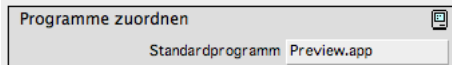
Im Einplatzbetrieb sind diese Werte oft sinnvoller z.B.:

<input type="checkbox"/> Cache automatisch anpassen	Größe: <input type="text" value="64"/> MB
---	---

„Datensicherung“ öffnet die Einstellungen für das in DATAform integrierte 4D-Backup-Modul. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in DATAform-CD/DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/4D-Handbücher/4D-Backup.pdf.

Standardprogramm

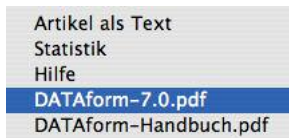
Unter Einstellungen/Bilder ist jetzt ein Standardprogramm definierbar, das zum Öffnen verschiedener Bildformate oder Pdf-Dateien verwendet werden soll:



Apples Programm „Vorschau“ erscheint nach der Zuordnung mit seinem Dateinamen „Preview.app“. Alle nicht weiter zugeordneten Dateiformate werden jetzt mit diesem Programm geöffnet.

Handbücher öffnen

Ein Klick auf das Fragezeichen in der Eingabemaske öffnet das Klappenmenü mit zwei neuen Zeilen:



In der Abbildung wird die vorliegende Handbuchergänzung „DATAform-7.0.pdf“ geöffnet. Wird kein Programm zum Öffnen gefunden, sollte man unter Einstellungen/Bilder ein Programm für Pdf-Dateien auswählen oder das Standardprogramm entsprechend definieren, siehe weiter oben.

Webserver-S&E

Logos, Sonderzeichen etc. im Text können bei einer Bearbeitung übers Internet oft nicht richtig dargestellt und nur schwer eingegeben werden. Der Ausdruck `<$"MeineHelvetica">f<$f$>` erzeugt beispielsweise ein kleines Flugzeugsymbol. In DATAform kann man die XPress-Marken ausblenden und das Flugzeug sehen. Im Webbrowser hat man diese Möglichkeiten nicht. Das Lesen und richtige Eingeben des Ausdrucks ist problematisch, eine direkte Erfolgskontrolle fehlt. Eine Lösung, eine Vereinfachung dieses Problems bietet die Suchen-und-Ersetzen-Funktionen am Webserver.

Die Suchen-und-Ersetzen-Funktionen am Webserver machen es möglich Artikeltexte jeweils vor dem Austausch mit dem Browser on-the-fly durch eine S&E-Tabelle zu bearbeiten. Dieselbe S&E-Tabelle wird dabei in zwei Richtungen angewandt: einmal vor der Übermittlung an den Browser und wieder vor der Rückübernahme nach Änderungen durch den Browser. Statt des obigen Ausdrucks steht im Browser dann beispielsweise (Flugzeug). Gibt der Anwender umgekehrt (Flugzeug) ein wird daraus in der DATAform-Datenbank der Ausdruck `<$"MeineHelvetica">f<$f$>`.

Man kann sich also eine Liste seiner Sonderzeichen erstellen und durch einfache Eingaben (wie (Flugzeug)) kompliziertere Ausdrücke erzeugen oder darstellen, wie z.B.:

```
<$"MeineHelvetica">f<$f$>==(Flugzeug)
<$"MeineHelvetica">g<$f$>==(Firmenlogo)
<@Logos>x<@$p>==(Pool)
```

Auch die anderen Schreibweisen von S&E-Tabellen (`{{ { } }` oder Suchwort Tab Ersatzwort) sind möglich. Das Suchen-und-Ersetzen erfolgt zeichsensensibel. Die Ausdrücke müssen also exakt übereinstimmen.

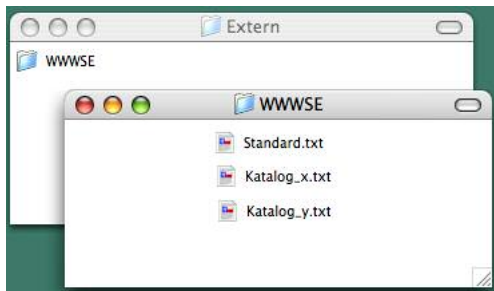
Alle Ausdrücke der linken Seite werden bei der Übergabe an den Browser durch die Ausdrücke der rechten Seite ersetzt. Umgekehrt werden bei der Rückübermittlung der Daten vom Browser alle rechten Ausdrücke durch die linken überschrieben. Die rechten Ausdrücke sind also die Darstellungs- und Erfassungsform fürs Internet, in der DATAform-Datenbank stehen immer

die linken Ausdrücke .

Schon bisher wird dieses Verfahren für das €-Zeichen verwendet. Es erscheint im Internet als (EUR) und kann dort auch als (EUR) erfaßt werden; in der Datenbank wird es als € abgespeichert.

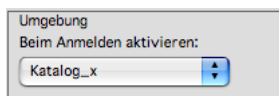
Installation WWWSE

Beim Neustart des DATAform-Servers werden die Ordner Extern/WWWSE automatisch neben dem DATAform-Server angelegt. WWWSE steht für World-Wide-Web-Suchen-&-Ersetzen. In diesen Ordner legen Sie Ihre S&E-Tabellen:



Pro Umgebung kann eine eigene S&E-Tabelle abgelegt werden. Die Datei heißt wie die Umgebung plus „.txt“. Ist für eine Umgebung keine Tabelle vorhanden, verwendet DATAform die Tabelle „Standard.txt“.

Meldet sich nun ein Browser neu am DATAform-Server an, muß er sein Kennwort eingeben. Dem Kennwort kann eine eigene Umgebung zugeordnet sein:



In der Abbildung ist dem Kennwort die Umgebung „Katalog_x“ zugeordnet. DATAform sucht jetzt nach der Datei „.../Extern/WWWSE/Katalog_x.txt“. Wird die Datei gefunden, werden diese S&E-Operationen bei jedem Textaustausch mit dem Browser durchgeführt. Wird die Datei nicht gefunden, sucht DATAform am selben Ort nach der Datei „Standard.txt“ und wendet Sie ggf. an. Wird auch diese Datei nicht gefunden werden keine S&E-Operationen durchgeführt.

Scriptimport erweitert

Scriptimport ins Formatfeld geteilter Artikelrahmen.

Das Feld 15.04 (XPressMarken/ IFormat) kann jetzt auch in geteilte Artikelrahmen angesprochen werden. (Bisher konnte das Feld nur bei Zusatztextrahmen angesprochen werden.)

Die Feldliste im Scriptimport-Dialog zeigt die entsprechenden Elemente des Musterartikels:

2BU-N BU1	or	15 "2BU-N BU1"
2BU-N BU2	os	15 "2BU-N BU2"
2BU-N KT	Feld 1	15.04 "2BU-N KT"
2BU-N M1	EST 0502	15 "2BU-N M1"
2BU-N M2	EST 0503	15 "2BU-N M2"
2BU-N Tabelle	Feld 2 + 3 + 4	15.04 "2BU-N Tabelle"

Der Vorlagenartikel, linkes Bild, enthält zwei geteilte Artikelrahmen ...KT und ...Tabelle.

Diese beiden Felder erscheinen jetzt auch in der Felderliste des Scriptimportdialogs mit dem Vorspann 15.04, rechtes Bild.

Nun läßt sich beispielsweise mit der Scriptzeile:

```
15.04 "2BU-N KT" == "IR-TEC"
```

dem geteilten Rahmen ein eigenes Format (R-TEC) zuweisen.

Sonstiges

Bildrahmen anpassen

„Bildrahmen dem Bild anpassen“ übergeht Elemente, die nicht für den Export vorgesehen sind. Ist beispielsweise unter form/Elemente Exportdialog angegeben, nur abgehakte Bilder zu exportieren, werden auch nur diese Bildrahmen angepaßt.

Scriptimport Trennzeichen

DATAform „merkt“ sich jetzt auch die Trenner des Scriptimports (bisher wurde nach jedem Neustart Tab und Zeilenschaltung eingestellt).

Fehlerbehebungen

Die Abfrage nach der Bedingung numerisch größer-gleich wie
if (F10 n>=? "0")
hatte nicht funktioniert. Jetzt funktioniert sie wieder.

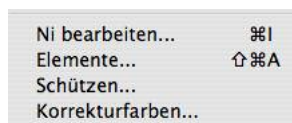
Der Dialog Auswahl/Elemente... zeigt wieder das Elemente-Klappmenü an:



Neue Tastaturkürzel



Unter Ablage gibt es neue Tastaturkürzel für Import und Export.



Unter Auswahl gibt es ein neues Tastaturkürzel für den Elemente-Bearbeiten-Dialog.

Automatische Segmente

Datendateien über 2 GB müssen in einzelne Segmente aufgeteilt werden. Dieser Schritt kann jetzt automatisch durchgeführt werden.



Das neue Ankreuzfeld ist werkseitig aktiviert; es befindet sich auf der Einstellungsseite: DATAform-Server/Einstellungen/Datenbank, bzw. in der Einplatzversion ...Einstellungen/Verwaltung/4D-Einstellungen/Speicherbedarf.

Jedes automatische Segment ist max. 2 GB groß und liegt neben dem zuletzt erstellten Segment oder der Datendatei selbst. Sein Name richtet sich nach dem der Datendatei. Beispiel:Für eine Datendatei mit Namen Data.4DD lautet das erste Segment Data.4DS, das zweite Data2.4DS usw. Diese Option schließt das manuelle Anlegen von Segmenten nicht aus.

Standard-XPRESSMarken

Der Formateditor unter Einstellungen/Formate arbeitet jetzt etwas anders. Die Standard-XPRESSMarken werden wie bisher in ein einzelnes Format übernommen wenn das entsprechende Feld leer ist. Ein leeres Feld bedeutet: Hier soll die Standard-XPRESSMarke gelten. Anders als bisher wird die einmal eingefügte Marke jetzt aber mit dem Format gespeichert auch wenn sie nicht geändert wird. Ändert sich später die Standard-XPRESSMarke wirkt sich das nicht mehr auf die einzelnen Formate aus.

Änderungen DATAform 7.0

Änderungen nach DATAform 6.6

Voraussetzungen

Kompatibilität

DATAform 7 wurde optimiert für die Betriebssysteme MacOS X und Windows xp. DATAform 7 ist nicht mehr kompatibel mit MacOS 9, Windows 98 und Windows Millennium. Vorausgesetzt werden mindestens MacOS X 10.2.8 oder Windows 2000, Windows xp. Die genauen Anforderungen finden Sie im Dokument „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD beschrieben.

Ältere Datendateien werden beim Öffnen (nach Rückfrage) automatisch konvertiert und können dann mit der älteren Version nicht mehr verwendet werden.

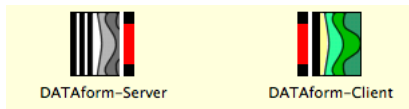
DATAform 7 ist unter MacOS X keine Carbon-Anwendung mehr, sondern eine Mach-O-Anwendung, quasi das Haus-Format für Programme unter MacOS X. Daraus ergeben sich eine engere Anbindung und mehr Möglichkeiten.

Um z.B. unter DATAform 7 den Webserver unter MacOS auf TCP-Port 80 zu starten ist kein Root-Paßwort mehr notwendig, siehe den Abschnitt „Webserver auf Port 80“ weiter unten.

Server als Service

Die Registrierung des DATAform-Server als Service auf MacOS X ist jetzt einfacher. Es genügt der Aufruf des Server-Befehls Ablage/Als Service registrieren. Beim nächsten Start des Rechners startet der DATAform-Server automatisch und öffnet die aktuelle Datenbank. Die Registrierung des DATAform-Server als Service unter Windows hat sich nicht geändert.

Integrierter DATAform-Client/Server



DATAform-Client und DATAform-Server sind jetzt zwei integrierte und aufeinander bezogene Programme.

Es genügt den DATAform-Server zu starten und gegebenenfalls die Datendatei auszuwählen, die DATAform-Strukturdatei muß nicht mehr angewählt werden. Im DATAform-Server Programmpaket, bzw. Ordner, sind der 4D-Server, die DATAform-Struktur etc. zu einer Einheit zusammengefaßt.

Der DATAform-Client meldet sich seinerseits automatisch am DATAform-Server an. Der 4D-Anmelde-Dialog entfällt. Vgl. „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD.

Eine Anmeldung mit einem 4D-Client am DATAform-Server ist nicht möglich.

Integriertes Backup-Modul

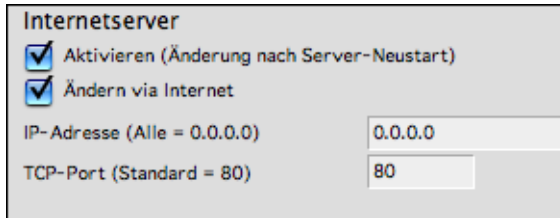
In DATAform-Server ist ein Backup-Modul mit Planer, automatischem Wiederherstellen, Logbuch etc. integriert. Die Integration vereinfacht die Bedienung und reduziert die Fehlermöglichkeiten. Das Modul wird über DATAform-Server/Einstellungen eingerichtet:



Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in DATAform-CD/DATAform-Datenbank/4D-Zusätze/4D-Handbücher/4D-Backup.pdf.

Webserver auf Port 80 unter MacOS X

Um unter DATAform 7 den Webserver unter MacOS auf TCP-Port 80 zu starten ist kein Root-Paßwort mehr notwendig. Es muß dazu der Webserver sowohl unter DATAform/Einstellungen/Verwaltung aktiviert sein:

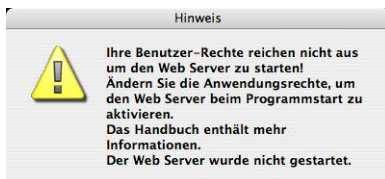


als auch unter DATAform-4D-Server/Einstellungen/Web /Konfiguration/Automatisch starten angekreuzt sein:



Beim Start des Servers wird ggf. das Administratorpaßwort abgefragt.

Wenn Sie jedoch diese Meldung erhalten:



ist wahrscheinlich Port 80 eingestellt, aber „Automatisch starten“ nicht abgehakt.

Alles weitere zum DATAform-Webserver finden Sie im DATAform-Handbuch auf den Seiten 250-257.

Neue Tabellenformate

Die Möglichkeiten der automatischen und gezielten Formatierung von Tabellen wurden wesentlich erweitert. Im Folgenden werden die neuen Funktionen anhand der bekannten Telefondemo demonstriert.

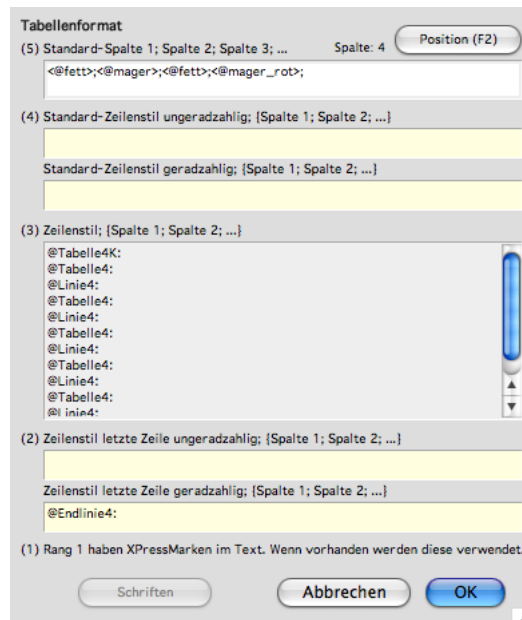
Die Telefondemo enthält diesen Artikel:

Telefon

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.

N ^o	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50



Die Tabelle links wird bisher durch die Angaben rechts erzeugt. (Es ist hier nur der Tabellen- teil des Dialogs abgebildet; darüber liegen wie bisher weitere Felder.)

Der Text wird durch das Format „lauto“, also „l4“ formatiert. Öffnet man das Format 4 im neuen DATAform-7-Tabelleneditor, erhält man das rechte Bild. Neu daran ist und auf den ersten Blick sichtbar:

- Die Spaltenauszeichnungen werden jetzt waagrecht dargestellt und durch Strichpunkte getrennt. Die „Tabellenabsätze“ für bestimmte Zeilen heißen jetzt „Zeilenstile“ und werden wie bisher durch Zeilenschaltungen getrennt.

Und vor allem:

- Es gibt zwei neue Standard-Zeilensstile für gerade und ungerade Zeilen und
- die Möglichkeit, jedem Zeilenformat eine eigene, abweichende Spaltenauszeichnung anzufügen.

Standard-Zeilenstile

Mit den neuen Standard-Zeilenstilen erreicht man die obige Formatierung einfacher durch:



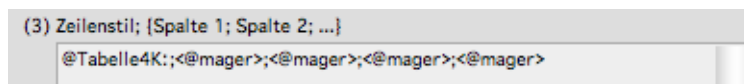
Alle ungeradzahligen Zeilen werden jetzt nach @Linie4: formatiert, alle geradzahligen nach @Tabelle4:. Die mehrmalige Wiederholung dieser Aufrufe im Zeilenstil-Feld (siehe Abb. oben rechts) kann entfallen. Durch den Standard-Zeilenstil kann die abwechselnde Formatierung von geraden und ungeraden Zeilen einfach durch zwei Angaben erreicht werden..

Der erste Eintrag im Zeilenstil-Feld für die erste Zeile @Tabelle4K: bleibt jedoch erhalten. Er definiert die Kopfzeile. Da für Zeile 1 im Zeilenstil-Feld eine Eintragung vorhanden ist, wird diese gegenüber dem Standard-Zeilenstil bevorzugt.

Das ist ein Grundprinzip der neuen Tabellenformate: Angaben können auf verschiedenen Allgemeinstufen getroffen werden; Angaben im Text beispielsweise sind ganz individuell, haben Rang 1 und werden bevorzugt verwendet. Beachten Sie in der Abbildung oben rechts die Randleiste mit den Rangnummern (1) bis (5) am linken Rand. Ganz unten steht dort: „(1) Rang 1 haben XPressMakren im Text. Wenn vorhanden werden diese verwendet“. Verwendet wird, allgemein gesprochen, immer die konkreteste, individuellste, am weitesten unten liegende Angabe, sofern vorhanden. Dieses Prinzip wird im Folgenden weiter verdeutlicht werden.

Schritt 2

Nun gehen wir gleich über die alten Möglichkeiten hinaus und weisen dem Tabellenkopf eine abweichende Spaltenauszeichnung zu. Nur der Tabellenkopf, die Zeile 1, soll durchgehend mager, schwarz dargestellt werden.



Wir ergänzen dazu den Zeilenstil für Zeile 1 um Spalten-Marken für Zeile 1. Nur für Zeile 1 gelten dann diese Marken. Wir erhalten diesen Tabellenanfang:

N ^o	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75

Für die Zeile 1 wurden spezielle Marken angegeben. Für diese Zeile werden dann die allgemeinen Marken (aus Rang (5)) nicht verwendet. Zeile 1 - und nur sie - wird dadurch durchgängig mager gesetzt.

Das Prinzip der Tabellenformate

DATAform sucht für jede Zeile und für jede Zelle nach der jeweils konkretesten Marke. Die Suche läuft von unten nach oben, von Rang (1) bis (5).

Zunächst wird nach einer Marke direkt im Text (Rang (1)) gesucht. Ist dort eine Marke vorhanden, wird sie verwendet. Dann z.B. nach einer Spalten-Marke für Spalte 4 in einer letzten Zeile, Rang (2). Ist dort eine Marke angegeben wird sie verwendet und nicht die Marken weiter oben. Die ganz allgemeinen Standard-Spalten auf Rang 5 werden nur verwendet wenn sie weiter unten nicht überschrieben wurden, d.h. wenn auf den Rängen 1 bis 4 für eine bestimmte Spalte keine Angaben vorhanden sind.

Zu welchem Ergebnis führt dieses Format für Zeile 1?

```
(3) Zeilenstil; {Spalte 1; Spalte 2; ...}
@Tabelle4K;<@mager>;;
```

„Mager“ gilt jetzt nur für die Spalte 1 in Zeile 1. Für Spalte zwei ist nichts angegeben. DATAform findet keine Marke und sucht deshalb auf den höheren Rängen bis es auf Rang (5) die Marke <@mager> findet. Auch die weiteren Spalten sind bei Zeile 1 leer und werden deshalb in diesem Beispiel nach Rang (5) formatiert. Man erhält also dieses Bild:

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75

Nur Feld 1/1 ist abweichend mager formatiert. Alle anderen Spalten werden im allgemeinsten Spalten-Format dargestellt.

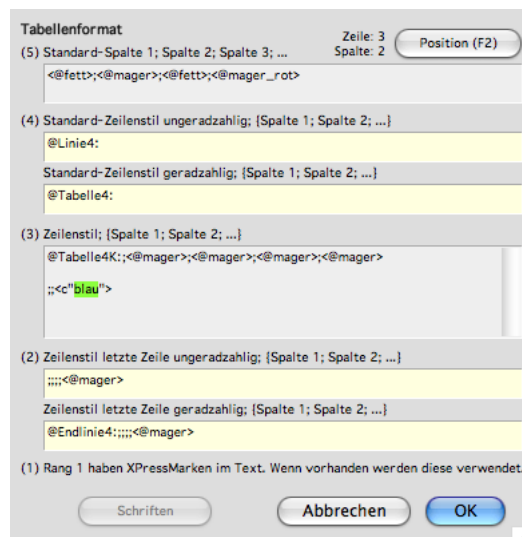
Zeilenstile plus Spaltenauszeichnungen

Alle Zeilenstile können um Spaltenauszeichnungen erweitert werden. Die geschweiften Klammern sollen andeuten: diese Angaben können hier folgen, können aber auch fehlen.

Dazu zwei diesen Teil abschließende Aufgaben:

- Nur in der dritten Zeile soll das Wort „blue“ auch blau dargestellt werden.
- Der letzte Preis, in der letzten Zeile, soll nicht rot sondern schwarz sein.

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50



Die Angaben rechts führen zur Tabelle im linken Bild. Die Besonderheiten im Einzelnen:

- Im Allgemeinen (Rang (5)) gilt die Spaltenfolge fett, mager, fett, mager_rot.
- In Zeile 1 gilt aber abweichend davon (Rang (3)) mager für alle 4 Spalten.
- Für Zeile 2 ist kein eigener Zeilenstil angegeben; sie wird wie alle anderen formatiert.
- Auch für Zeile 3 ist kein Zeilenstil angegeben. Es steht dort ';<c"blau">'.

Vor dem ersten Strichpunkt könnte ein Stilvorlagenaufruf stehen; nach dem ersten Strichpunkt der Zeichenstilaufruf für Spalte 1. Die Zeile und die Spalte 1 sind jedoch leer. Die Zeile wird deshalb nach dem nächsthöheren (Rang (4)), Zeilen ungerade, @Linie4: formatiert. Für Spalte 1 in Zeile 3 findet sich erst auf Rang (5) ein Inhalt nämlich <@fett>.

Tip: stellt man die Einfügemarke in eine Spalte und klickt auf die Schaltfläche „Position“ oder drückt F2, wird daneben die aktuelle Zeile und die Spalte angezeigt. Im Beispiel:



D.h. <c"blau"> gilt für Zeile 3/Spalte 2.

- Schließlich gilt für die vierte Spalte in allen letzten Zeilen die Marke <@mager>.

Für ungerade Zeilen gilt: ;;;;<@mager>

D.h. Der Zeilenstil und die Marken für die Spalten 1 bis 3 werden nicht abweichend definiert. Für ungerade Endzeilen gilt hier beispielsweise derselbe Stil @Linie4: wie für alle anderen ungeraden Zeilen auch. Nur für Spalte 4 gilt insbesondere der Zeichenstil mager.

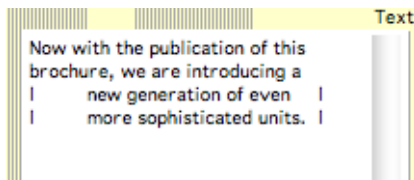
Für gerade Zeilen gilt: @Endlinie4;;;;;<@mager>

D.h. gerade Endzeilen haben den eigenen Stil @Endlinie4:; in den Spalten 1 bis 3 werden sie so formatiert wie andere Zeilen auch; in der letzten Spalte soll aber abweichend <@mager> gelten.

Tabellenformate für alle Felder

Das neue Format erlaubt auch Tabellenaufrufe in den übrigen Feldern eines Artikelrahmens. (Nicht nur, wie bisher, in den letzten Feldern von geteilten Artikelrahmen). Ein Artikelrahmen mit 4 Feldern kann damit per Format 4 verschiedene Tabellen erhalten. Alle Tabellen erscheinen dann in diesem Fall in QuarkXPress in einem Rahmen.

Unser Artikel soll nun z.B. auch im Textfeld nach einer Tabelle formatiert werden, die die Schriftwechsel für die ●-Auszeichnungen automatisch erledigt.



Telefon

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

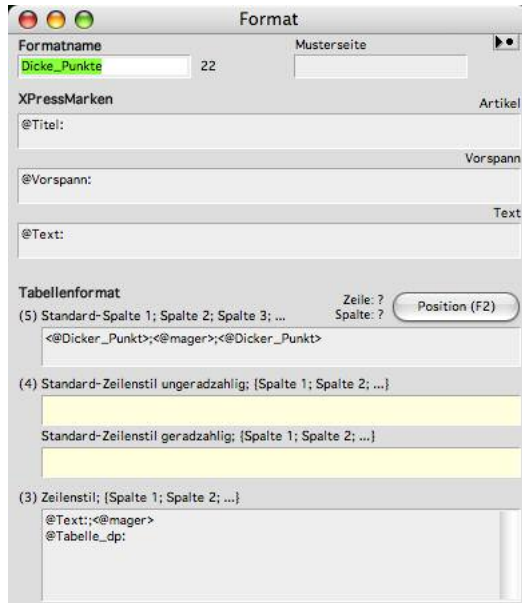
Now with the publication of this brochure, we are introducing a

- new generation of even ●
- more sophisticated units. ●

N ^o	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50

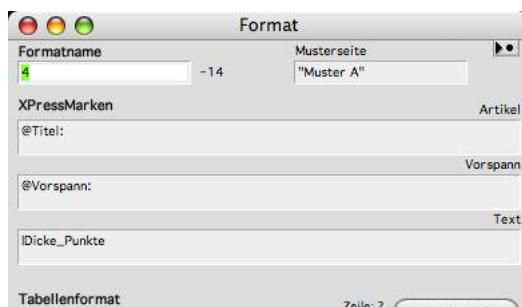
Die schwarzen Punkte werden einfach als Buchstabe „I“ erfaßt (linkes Bild) und durch das Tabellenformat in ZapfDingbats oder Wingdings ausgegeben, rechtes Bild.

Für diese zweite Tabelle legen wir ein neues Format an und definieren dort die Tabelle so:



Das Format heißt „Dicke_Punkte“ und die Standardspalte wechselt (außer für Zeile 1) zwischen den Zeichenstilen <@Dicker_punkt> und <@mager>. Ab Zeile zwei gelten die Tabulatoren etc. aus @Tabelle_dp:

Dieses Format ordnen wir nun dem Text-Artikelfeld in unserem Hauptformat zu:

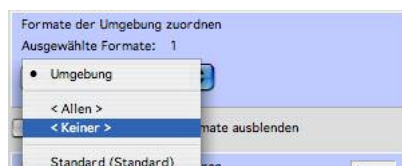


Im Feld „Text“ steht jetzt der Aufruf für das Format „IDicke_Punkte“. Bisher konnte hier nur ein Stilvorlagenaufruf festgelegt werden, jetzt kann ein komplettes Tabellenformat angegeben werden. Der Aufruf erfolgt wie im Formatfeld der Eingabemaske per „I“ plus Formatname.

Auch in den übrigen Feldern Vorspann und Titel kann eine komplette Tabelle aufgerufen werden. Der Aufruf kann in der Form IFormatname oder auch in der neuen, gekapselten Schreibweise <DF IFormatname> erfolgen. Mehr dazu weiter unten.

DATAform 7 unterstützt damit pro Artikel ein Hauptformat und bis zu drei weitere Nebenformate für die Tabellenformatierung dieser Artikelfelder.

Um die Formateliste in der Eingabemaske nicht zu überfrachten, kann man die Nebenformate (sofern man sie nicht auch als Hauptformate verwenden will) entweder nur einer bestimmten Umgebung zuordnen oder für die Formateliste in allen Umgebungen ganz unsichtbar machen:



Formataufrufe im Text

Als letztes (sozusagen äußerstes) Mittel der Tabellenformatierung unterstützt DATAform 7 auch Formataufrufe direkt im Text. Manchmal weiß man nicht generell in welcher Zeile eine Tabelle beginnen soll und man benötigt mehr als eine Tabelle in einem Feld. In derartigen Fällen kann man im Text selbst per <DF IFormatname> das Format wechseln. Der Wechsel gilt ab der Zeile, in der der Aufruf steht.

Formataufrufe im Text haben den Nachteil, daß sie bei Rückaktualisierung aus QuarkXPress verloren gehen. Von daher sollte man sie nur wenn nötig einsetzen.

Formataufrufe können in alle vier Artikelfelder und in Elemente-Texte eingefügt werden. In Texten muß ein Formataufruf immer in der gekapselten Form <DF IName> erfolgen. An allen anderen Stellen (Eingabemaske, Elemente-XPressMarken, Formatdialog) ist <DF IName> oder IName möglich.

Formataufrufe einfügen

Wahltaste + Format-Klappenü fügt das Format wenn die Schreibmarke in einem Artikelfeld oder in der Form <DF IFormatname> in den Text ein Elemente-Text steht.

Nehmen wir z.B. an, unsere Tabelle soll von einer anderen Tabelle unterbrochen werden; und dies findet in den verschiedenen Artikeln immer in anderen Zeilen statt. Hier z.B. nach Zeile 4:

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
Nº	color/type	cond.	
12 70-11	red/10	1,55	
12 97-13	blue/10	1,75	
13 43-21	red/15	2,25	
Nº	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

Nº	→	color	→	typ	→	cond.
12 70-11	→	red	→	10	→	1,55
12 97-13	→	blue	→	10	→	1,75
12 97-14	→	green	→	10	→	1,95
<DF Iauto>Nº	→	color/type	→	cond.	→	
12 70-11	→	red/10	→	1,55	→	
12 97-13	→	blue/10	→	1,75	→	
13 43-21	→	red/15	→	2,25	→	
<DF I4>Nº	→	color	→	typ	→	cond.
13 43-21	→	red	→	15	→	2,25
13 78-22	→	yellow	→	15	→	2,35
13 00-23	→	blue	→	15	→	2,40
13 19-24	→	green	→	15	→	2,75

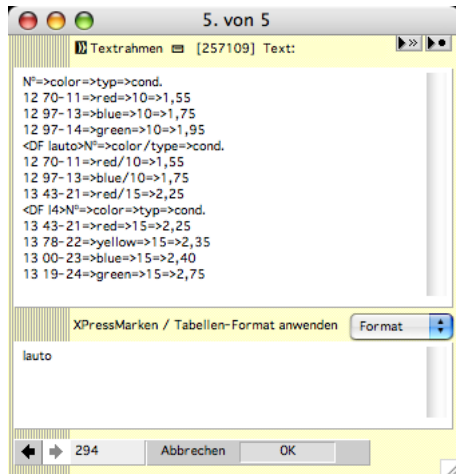
Nach Zeile 4 soll eine dreispaltige Tabelle ohne Zeilenlinien eingesetzt werden, die wiederum von Artikel zu Artikel unterschiedlich lang sein kann. Man bräuchte also viele Formatvarianten, um diese Gestaltung jeweils mit einem einzigen Format definieren zu können. Mit einem Formataufruf im Text genügen hingegen zwei Einfügungen in den Zeilen, in denen gewechselt wird, siehe rechtes Bild.

<DF Iauto> schaltet um auf das Format I3; gezählt werden die Spalten der Zeile, in der der Aufruf steht. Das neue Format beginnt wieder bei Zeile 1, d.h. das Format für Zeile 1 wird auf die aktuelle Zeile des Textes (im Beispiel Zeile 5) angewandt.

<DF Iauto> oder <DF I4> schaltet wieder zurück auf das vorherige Format I4. Auch hier beginnt die Formatierung erneut bei Zeile 1 und man erhält einen neuen Tabellenkopf.

Mit DATAform 7 kann man also mit erstaunlich wenigen Eingriffen in den Text (rechtes Bild) und nur wenigen Formatdefinitionen recht variantenreiche und komplexe Tabellen automatisch formatieren (linkes Bild).

Formataufrufe sind ebenso im Text von Elemente-Textfelder möglich. Hier dasselbe obige Beispiel in einem Elemente-Textfeld:



Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
Nº	color/type		cond.
12 70-11	red/10		1,55
12 97-13	blue/10		1,75
13 43-21	red/15		2,25
Nº	color	typ	cond.
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,75

Der Text mit Formataufrufen in einem Textelement (linkes Bild) führt wieder zu demselben Textrahmen mit mehreren Tabellen in QuarkXPress (rechtes Bild).

DATAform 7 erlaubt also:

- Bis zu vier Tabellen in einem Textrahmen (dem Artikelrahmen), vollständig durch Formate definiert, d.h. ohne Formataufrufe im Text.
- Praktisch unbegrenzt viele Tabellen pro Rahmen durch einfache Formataufrufe im Text. Durch einen einfachen Formatnamen läßt sich im Text auf eine andere Tabellenformatierung umschalten.

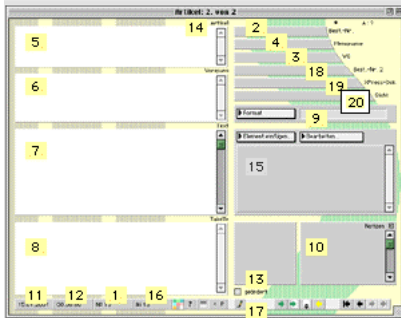
Referenzen im Text

Die bisherigen Bild- und Textreferenzen, wie „»2“, können nur am Textanfang in Elementen stehen und laden dort den Text des Feldes, auf das sie zeigen.

Die neuen Referenzen mit der Schreibweise <DF »2>

- können in allen Textfeldern stehen, inkl. Haupttextfelder, Bildnamen und Elementetexte.
- Sie können mitten im Text stehen; sie fungieren dort quasi als Platzhalter.
- In einem Text können mehrere Referenzen enthalten sein.

Referenzen werden am einfachsten durch das Referenzmenü erzeugt:



Das abgebildete Menü, mit der Markierung bei Feld 20, fügt die Referenz <DF »20> in den Text ein – ein Verweis auf das unterste Indexfeld. (Die alten Referenzen werden nach wie vor unterstützt und können durch Wahl taste-Referenzmenü generiert werden.)

Referenzen werden bei der Übergabe an QuarkXPress etc. aufgelöst und durch den Text ersetzt auf den sie zeigen. Beim Rückaktualisieren aus QuarkXPress gehen die Referenzen verloren und werden durch den Text aus QuarkXPress überschrieben. (Die alten Referenzen sind vor einer Rückaktualisierung geschützt, siehe DATAform-Handbuch Seite: 82ff.)

Beispiel 1 Bestellnummern

Eine Tabelle enthält mehrmals dieselbe Bestellnummer mit unterschiedlichen Endungen. Die Bestellnummer steht in Feld 2. Man erfäßt diese Tabelle:

Nº	→	color	→	typ	→	cond.
<DF »2>-A	→	red	→	10	→	1,55
<DF »2>-B	→	yellow	→	10	→	1,65
<DF »2>-C	→	blue	→	10	→	1,75
<DF »2>-D	→	green	→	10	→	1,95
<DF »2>-E	→	red	→	15	→	2,25

Die Bestellnummer in Feld 2 lautet: 803-A5-2529. In der Strukturvorschau (und ebenso in QuarkXPress) erscheint die Tabelle mit aufgelösten Referenzen dann mit diesen Inhalten:

Nº	color	typ	cond.
803-A5-2529-A	red	10	1,55
803-A5-2529-B	yellow	10	1,65
803-A5-2529-C	blue	10	1,75
803-A5-2529-D	green	10	1,95
803-A5-2529-E	red	15	2,25

Alle Referenzen <DF »2> wurden durch den aktuellen Inhalt von Feld 2 ersetzt.

Beispiel 2 Bildnamen

Da neue Referenzen als Platzhalter mitten im Text stehen können, ergibt sich bei Bildnamen die Möglichkeit individueller Vorsilben. (Mit alten Referenzen sind nur Nachsilben möglich.)

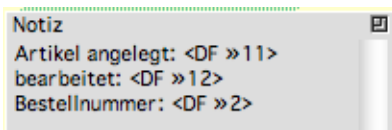


Der Bildname 4C_<DF »4>.tif verweist auf Feld 4 und lädt beispielsweise das Bild „4C_Telefon.tif“. Die allgemeinen Vor- und Nachsilben aus den Einstellungen werden ignoriert wenn eine individuelle Vor- oder Nachsilbe vorhanden ist. Möglich ist auch die variable Endung 4C_<DF »4>.??, siehe weiter unten.

Beispiel 3 Mehrfachverweise

Referenzen können auf Felder zeigen, die wiederum Referenzen enthalten.

Im Notizfeld stehen die Referenzen:



Im Tabellenfeld steht wiederum eine Referenz auf das Notizfeld, Feld 10:

```
<DF »10>
N° → color → typ → cond.
<DF »2>-A → red → 10 → 1,55
<DF »2>-B → yellow → 10 → 1,65
<DF »2>-C → blue → 10 → 1,75
```

In der Strukturvorschau (und ebenso in QuarkXPress) erscheint das Tabellenfeld mit aufgelösten Referenzen dann mit diesem Inhalt:

```
Artikel angelegt: 10.12.1993
bearbeitet: 01.04.2005
Bestellnummer: 803-A5-2529
N° color typ cond.
803-A5-2529-A red 10 1,55
803-A5-2529-B yellow 10 1,65
803-A5-2529-C blue 10 1,75
```

Statt <DF »10> erscheint der Inhalt des Notizfeldes; und ebenso wurden die dortigen Referenzen auf die Felder 11, 12 und 2 durch den aktuellen Inhalt ersetzt.

Zirkuläre Referenzen sind nicht möglich. DATAform liefert – wenn „Mehr Rückfragen und Warnungen“ aktiviert ist – bei mehr als 20 Referenzen in einem Textfeld eine Meldung mit der Möglichkeit weiter fortzufahren oder die Referenzen zu ignorieren. Die Referenzen werden nicht mehr aufgelöst und stattdessen durch das Wort „ENDLOSSCHLEIFE?“ ersetzt.

Umgebungen, weitere Funktionen

Die Funktionalität der Umgebungen wurde erweitert. Formate, Ordner, Rahmen und Satzspiegel können jetzt Umgebungen zugeordnet werden, bzw. durch eine Suchfunktion je nach Umgebung gefiltert werden. Da Umgebungen ja auch den Kennwörtern zugeordnet werden können, werden damit auch die Möglichkeiten erweitert, die Sichtweise auf die Datenbank projektspezifisch zu definieren.

Formate zuordnen



Das Formate-Klappmenü in der Eingabemaske der „DATAform_7_Demo“ zeigt zunächst alle vorhandenen Formate, linkes Bild. Durch die Zuordnung von Formaten zu Umgebungen, kann man diese Formatliste auf die im aktuellen Projekt benötigten Formate beschränken, rechtes Bild. Der Anwender sieht im Klappmenü jetzt nur noch die Formate für den Elektro-Katalog; bei langen Formaten oder vielen Projekten eine große Erleichterung.

Nachfolgend die einzelnen Schritte am Beispiel der „DATAform_7_Demo“.

Formate	Umgebung
1	
2	
3	
3spezial	
4	
4spezial	
adidas	
Elektro 4	
Elektro 5	

In der Formateliste unter form/Einstellungen/Formate wurden einige Formate markiert. Wie in der Datensatzliste kann man die Auswahl mit Hochtaste und Befehlstaste erweitern. Die Formate sind noch keiner Umgebung zugeordnet, die Spalte „Umgebung“ enthält keine Eintragungen.



Im Feld rechts daneben sind man die Anzahl der ausgewählten Formate (6) und kann sie mit dem Klappmenü einer Umgebung zuordnen, rechtes Bild.

Formate	Umgebung
1	Telefon
2	Telefon
3	Telefon
3spezial	Telefon
4	Telefon
4spezial	Telefon
adidas	
Elektro 4	

Die Formate wurden der Umgebung namens „Telefon“ zugeordnet. (Die Umgebung „Telefon“ wurde vorher unter form/Einstellungen/Verwaltung angelegt.) Das bedeutet: Diese Formate sind im Formate-Klappmenü in der Eingabemaske nur noch sichtbar, wenn diese Umgebung aktiviert ist.

Die übrigen Formate werden dann z.B. so zugeordnet:

Formate	Umgebung
1	Telefon
2	Telefon
3	Telefon
3spezial	Telefon
4	Telefon
4spezial	Telefon
adidas	< Keine >
Elektro 4	Elektro
Elektro 5	Elektro

Umgebung
< Allen >
< Keiner >
Elektro
Standard (Standard)
Telefon

< Keine >

Das Format „adidas“ wurde keiner Umgebung zugeordnet, d.h. es bleibt immer ausgeblendet; sinnvoll für Nebenformate, die nur innerhalb von Hauptformaten aufgerufen werden, siehe das Beispiel unter Tabellenformate weiter oben. Ausgeblendete Formate fehlen nur im Klappenmenü, können aber unverändert benutzt werden.

Formatname

Die Elektro-Formate sind nur noch für die Umgebung „Elektro“ sichtbar.

< Allen>

Die Zuordnung zu „< Allen>“ Umgebungen, rechtes Bild, entfernt den Umgebungsnamen am Format: Das Format bleibt dann immer eingebildet.

Vorschau

Vorschau: Unsichtbare Formate ausblenden

Das Ankreuzfeld macht es möglich, das Ergebnis der Zuordnungen gleich hier unter Einstellungen zu begutachten. Die aktuelle Umgebung (sichtbar am Fenstertitel „Einstellungen:Umgebung:Elektro“) wird angewandt:

Formate	Umgebung	Formate: 2 von 9
Elektro 4	Elektro	Neu
Elektro 5	Elektro	Bearbeiten

Die Formatliste zeigt nur noch die später auch in der Eingabemaske sichtbaren Formate.

Die Überschrift des Formateditors daneben zeigt die Anzahl der Formate „2 von 9“.

Wechselt man jetzt in die Eingabemaske, erhält man dieses Formate-Klappenmenü:

Format
Autom. Format
Elektro 4
Elektro 5

Nur noch die Formate der Elektro-Umgebung werden angeboten.

Ordner selektieren

Hintergrund: Manche Anwendungen benötigen hunderte oder mehr Ordner für ein ausgefeiltes Ablagesystem, was das Bild-Ordner-Klappenmenü schnell überfachtet. Je nach Umgebung läßt sich die Liste der sichtbaren Ordner jetzt begrenzen. Unter Einstellungen/Bilder kann man die sichtbaren Ordner anhand ihres Namens ausfiltern:

Im Ordner-Klappenmenü nur Ordner zeigen, deren Namen

Elektro enthalten nicht enthalten

Außerdem im Bild-Dialog nur Ordner zeigen, die so beginnen wie das Feld 'Best.-Nr.' bis zum Zeichen:

Ohne Begrenzung zeigte der Bild-Dialog die linke Liste:

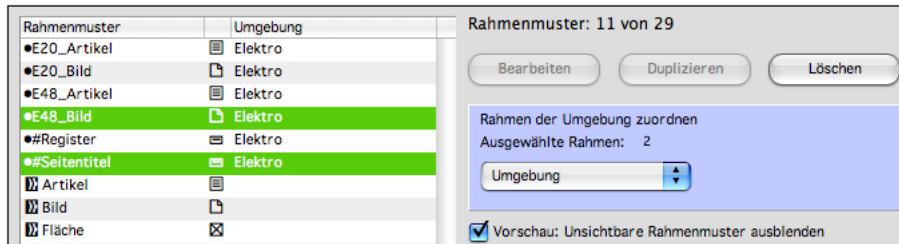
Ordner	Ordner
•Elektrobilder	•Elektrobilder
•Telefonbilder	

Mit den Angaben „Elektro“ und „enthalten“ wird nur noch der Ordner rechts angezeigt.

Die alte Vorselektion anhand des ersten Indexfeldes (Feld »2) gilt unverändert zusätzlich.

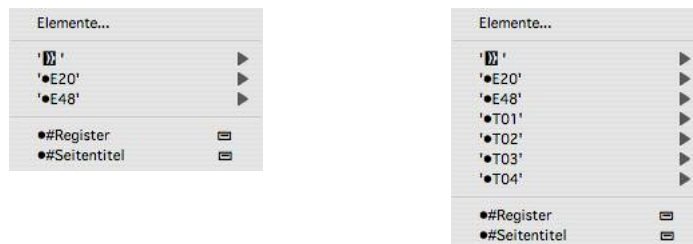
Rahmen zuordnen

Wie Formate lassen sich auch Rahmen einzelnen Umgebungen zuordnen:



Die Bedienung des Editors gleicht der für Formate, siehe weiter oben.

- Einige Rahmen wurden der Umgebung „Elektro“ zugeordnet. Das Elemente-Klappmenü in der Eingabemaske wird daher nur noch die linke Liste zeigen:

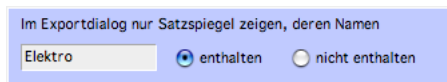


Ohne Zuordnungen wurden immer alle Rahmen aufgelistet, rechtes Bild.

- Zwei Rahmen sind markiert (Befehlstaste, Hochtaste wird unterstützt).
- Vorschau ist aktiv: Es werden nur 11 von 19 Rahmen angezeigt; 18 Rahmen sind entweder keiner Umgebung oder anderen Umgebungen als Elektro zugeordnet.
- Die fünf DATAform-Rahmenmuster bleiben immer sichtbar.

Satzspiegel selektieren

Die im Exportdialog dargestellten Satzspiegel lassen sich jetzt umgebungsspezifisch ausfiltern:



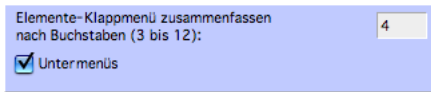
Ohne Begrenzung zeigte der Exportdialog alle Satzspiegel, linke Liste:



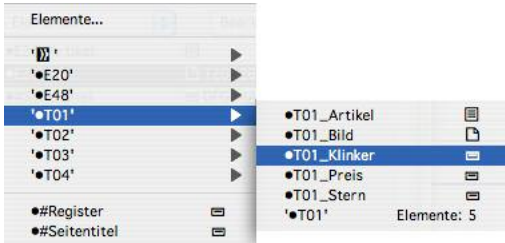
Mit den Angaben „Elektro“ und „enthalten“ sieht man nur noch die Elektro-Satzspiegel, rechtes Bild.

Elemente-Untermenüs

Zusammengefaßte Elemente im Elemente-Klappmenü lassen sich jetzt auch als Untermenüs darstellen. Die Eigenschaft ist unter Einstellungen/Rahmen pro Umgebung wählbar:



In dieser Einstellung erhält man dieses Elemente-Klappmenü:



Die Elemente erscheinen in Untermenüs. Die Zeile „Auflösen/Zusammenfassen“ entfällt. Läßt man jetzt die Maus los, wird das einzelne Element „•T01_Klinker“ eingesetzt. Will man alle T01-Elemente einsetzen wählt man die letzte Zeile im Untermenü, die Summenzeile, an.

Ist das Ankreuzfeld „Untermenüs“ deaktiviert, erhält das bekannte Elemente-Klappmenü:



Die Elementgruppen erscheinen in eigenen Zeilen. Läßt man jetzt die Maus los, werden alle T01-Elemente eingesetzt. Will man ein einzelnes T01-Element einsetzen, muß man die Gruppierung erst auflösen.

Sonderzeichen übergehen

Sonderzeichen am Anfang von Elementenamen, wie ! * • /\ #, gelten nicht mehr als Teil des Namens. D.h.:

- diese Zeichen werden beim Sortieren nicht mehr berücksichtigt.



Das Element „•#E20_Register“ wird als „•E20_Register“ in das Elemente-Klappmenü einsortiert; das Sonderzeichen # wird beim Sortieren ignoriert.

- Sonderzeichen werden ebenso beim Zusammenfassen oder bei der Bildung der Untermenüs ignoriert.



Das Element „•#E20_Register“ wird als •E20_ eingeordnet, so als hieße es „•E20_Register“.

- Das gilt ebenso für das Überschreiben von Elementen mit dem Befehl „Element => Muster“ und den Musterbezug: Sonderzeichen werden ignoriert. Das hat zur Folge, daß z.B. „•#E20_Register“ und „•*E20_Register“ sich beide auf dasselbe Musterlement beziehen.

Heißt das Muster beispielsweise „•#E20_Register“ und legt man das Element „•*E20_Register“ als Muster ab, so wird das Muster „•#E20_Register“ überschrieben! Bisher wurde dadurch ein weiteres Musterelement erzeugt, jetzt gelten „•#E20_Register“ und „•*E20_Register“ als namensgleich. Um weitere Muster abzulegen, muß man deren eigentliche Namen ändern; das Ändern ihrer Sonderzeichen ist keine Namensänderung mehr.

Artikel als Text

Ein Klick auf das Fragezeichen in der Eingabemaske liefert das neue Klappenmenü:



Hilfe

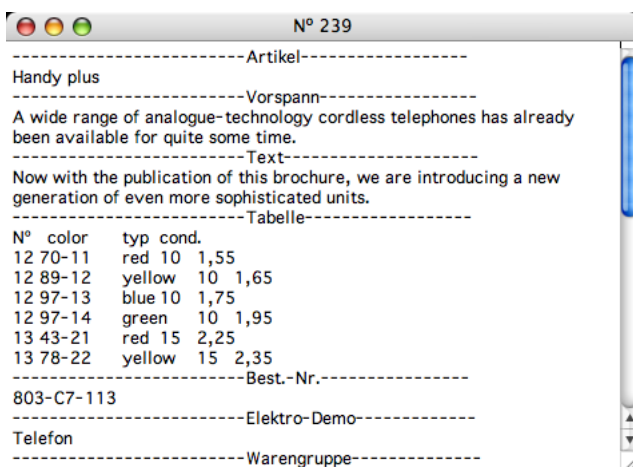
Zeigt den Hilfetext zur Situation, wie bisher.

Statistik

Zeigt Anzahl der Zeichen und Tabulatoren, wie bisher.

Die Anzeige erfolgt in einem eigenen Prozeß. D.h. man kann das Fenster geöffnet lassen, in den Hintergrund stellen und gegebenenfalls als Ablage verwenden.

Artikel als Text

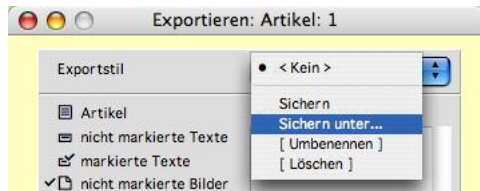


Zeigt alle Texte und Elementetexte des Artikels in einem eigenen Textfenster. Man kann dann z.B. zu einem anderen Artikel blättern Texte im Fenster kopieren und in den Artikel übernehmen. Die Darstellung erfolgt in derselben Schrift, die im Editor festgelegt wurde. Das Kontextmenü bietet Vergrößerungsstufen.

Das Fenster muß zum Weiterarbeiten nicht geschlossen werden; man kann es in den Hintergrund stellen und bei Bedarf auch als Ablage verwenden.

Exportstile

Die Einstellungen des Exportdialogs können jetzt benannt und als Satz abgespeichert werden. Der Exportdialog für die Übergabe nach QuarkXPress (form/Elemente Exportdialog...) enthält das neue Klappenmenü „Exportstil“:



Sichern unter...

Wählt man „Sichern unter...“ können die aktuellen Einstellungen des Dialogs als neuer Exportstil gesichert werden:



Nach OK erscheint der neue Stil im Klappenmenü, rechtes Bild.

Ruft man später z.B. die Zeile „Katalog2005“ auf, werden alle Einstellungen wieder in den Dialog übernommen.

Sichern

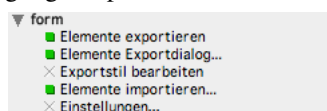
Mit dem Befehl „Sichern“ werden nachträgliche Änderungen an einem Exportstil abgespeichert. Das Sichern erfolgt also nicht automatisch. Es können Änderungen an den Einstellungen vorgenommen werden ohne sie eigens als Stil abzuspeichern. Nur unmittelbar nach dem Laden eines Exportstils decken sich deshalb alle Einstellungen notwendigerweise mit dem Stil.

Umbenennen/Löschen

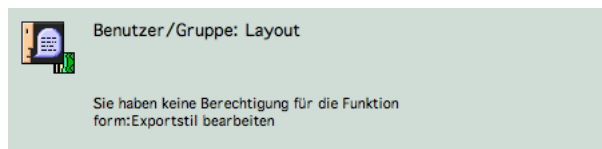
Der Befehl erlaubt das nachträgliche Ändern des Namens bzw. das Löschen eines Exportstils. Alle Änderungen gelten für alle Arbeitsplätze.

Berechtigung „Exportstil bearbeiten“

Alle vier Befehle (Sichern, Sichern unter, Umbenennen und Löschen) setzen die neue Berechtigung „Exportstil bearbeiten“ voraus:



Fehlt die Berechtigung – wie in der Abbildung – liefern die Befehle die Meldung:



Die Gruppe „Layout“ kann Exportstile aufrufen und verwenden, aber nicht anlegen, abändern oder löschen. Bei allen bereits existierenden Kennwörtern fehlt die Berechtigung.

Einstellungen.dfp

Exportstile werden in Einstellungsdateien (form/Einstellungen/Verwaltung) als Teil der sonstigen Einstellungen exportiert und importiert.

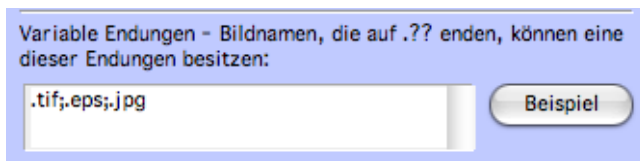
Variable Endungen

Die Funktion ermöglicht es, Bilder mit unterschiedlichen Namensendungen zu finden.

Unter manchen Umständen ist es nicht bekannt, welches Dateiformat ein Bild hat und welche Endung der Dateiname besitzt. Beispielweise heißen die Bilder so wie die Bestellnummern, besitzen aber verschiedene Endungen wie 123.eps, 123.tif oder 123.jpg. Über die Funktion „variable Endungen“ können diese Bilder trotzdem zugeordnet und gefunden werden.

Aktivierung durch .??

Die Funktion wird aktiviert durch die Bildnamensendung „.??“. Im obigen Beispiel müßte das Bild in DATAform „123.??“ heißen. Unter Einstellungen/Bilder/Bildpfade trägt man dann dazu eine Liste der erlaubten Endungen ein:



Bilder mit der Endung .?? können in dieser Einstellung auf .tif, auf .eps oder auf .jpg enden. DATAform sucht in der eingegebenen Reihenfolge nach diesen Bildern und liefert das erste gefundene Bild. Gibt es im selben Ordner sowohl ein „Bildname.tif“, als auch ein „Bildname.eps“, so wird das erste gefundene Bild, in diesem Fall „Bildname.tif“, gefunden und z.B. an QuarkXPress übergeben.

Die Endungen beginnen mit einem Punkt gefolgt von einem bis vier Buchstaben, also .x bis .xxxx. Sie werden durch Strichpunkt getrennt.

Variable Endungen und Referenzen

Die Bildnamen können auch per Referenz übergeben werden. Beispiel:



Die Referenz »18 verweist auf das Feld Best.-Nr. 2 – in der Abb. im Hintergrund dargestellt. Der Inhalt der Referenz ist bei diesem Artikel die Bestellnummer „123-B-456“. Die Referenz besitzt den Zusatz .??. Der gesamte Bildname ist daher „123-B-456.??“.

Mit der Endungsliste aus der oberen Abbildung werden damit diese drei Bilder gefunden: „123-B-456.tif“, „123-B-456.eps“ oder „123-B-456.jpg“.

Variable Endungen und Bildorte



Sind neben variablen Endungen auch mehrere mögliche Bildordner angegeben, sucht DATAform zuerst alle Endungen am ersten Ort, dann wieder alle Endungen am zweiten Ort und schließlich wieder am dritten. Die Suche wird immer abgebrochen wenn ein Bild gefunden wurde. Wird kein Bild gefunden, wird der zuletzt überprüfte Suchpfad im Bildfenster angezeigt; in den hier beschriebenen Beispielen immer ein Pfad mit der Endung „.jpg“.

Sonstige Änderungen

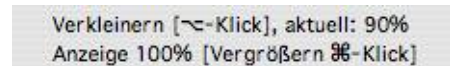
Liste kleinerer Änderungen, bzw. großer Änderungen, die aber schnell beschrieben sind.

Neue DATAform-Schrift

DATAform verwendet jetzt die neue TrueType-Schrift namens „DATAform.ttf“. Die Datei DATAform.ttf wird automatisch installiert. Danach folgt die Meldung: „Die Schrift «DATAform» wurde neu installiert. Bitte starten Sie den Computer neu.“

Bilddatei im Bildfenster skalieren

Die folgende Abbildung zeigt die letzten Zeilen des Klappmenüs am Bildfenster:



Folgende Optionen werden unterstützt:

- Gedrückte Wahl Taste: der Mauszeiger wird zu einer Lupe mit Minuszeichen. Ein Klick verkleinert das Bild um 50%.
- Gedrückte Befehl Taste: der Mauszeiger wird zu einer Lupe mit Pluszeichen. Ein Klick vergrößert das Bild in den Stufen 12,5%, 25%, 50%, 100%.
- Hochtaste und Wahl Taste oder Befehl Taste: das Bild wird nur um 10% verkleinert bzw. vergrößert. In der Abbildung oben wurde das Bild um 10% verkleinert.

Spaltenanzahl der Miniaturen ändern

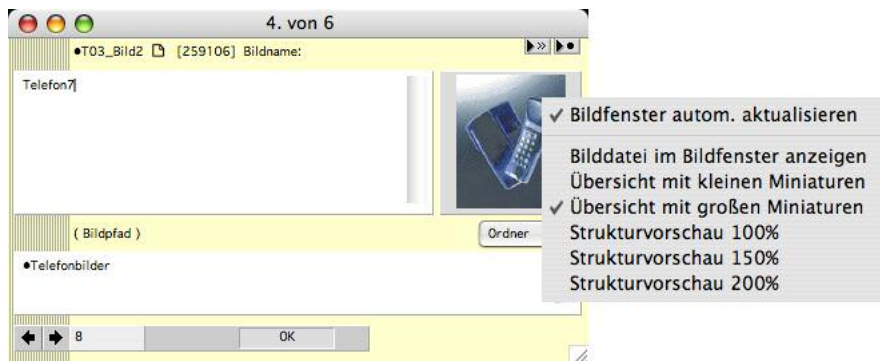
Bildfenster mit einer Übersicht mit mehreren großen Miniaturen

Der Mauszeiger ändert sich an den vier Fensterrändern in einen Pfeil.

Ein Klick ändert die Spaltenanzahl der Miniaturen: das Fenster wird breiter oder höher.

Bild im Elementedialog

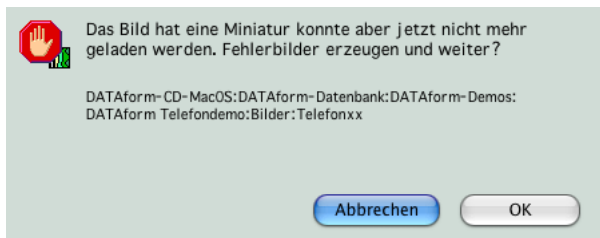
- Eine Miniatur wird jetzt direkt im Elementedialog angezeigt; die Miniatur unterstützt auch das Klick-Miniaturmenü:



- Nach Änderungen am Namen oder Pfad kann die Miniatur für das geöffnete Bildelement jetzt direkt im Dialog durch Befehl-U „Bild/Miniaturen aktualisieren“ neu erzeugt werden.

Miniaturen schützen

Um unbeabsichtigtes Löschen von Miniaturen zu erschweren liefert der Befehl „Bild/Miniaturen aktualisieren“ jetzt gegebenenfalls diese Rückfrage:

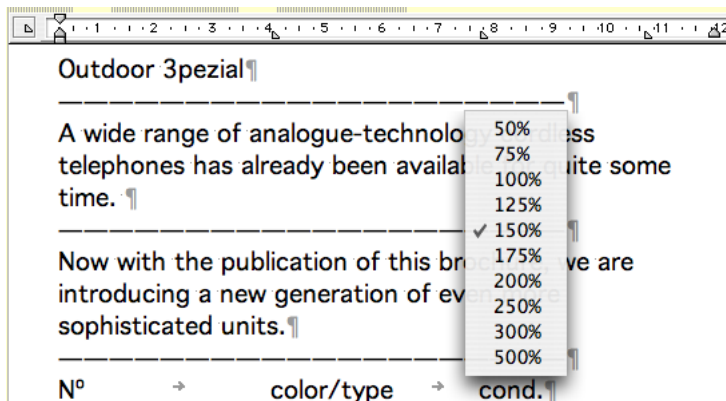


- Abbrechen bricht den gesamten Vorgang ab.
- OK löscht die Miniatur und ersetzt sie durch das Fehlerbild. Es folgt keine weitere Rückfrage mehr; auch alle weiteren Fehlerbilder werden ersetzt.
- Die Rückfrage erfolgt immer in der Datensatzliste.
- Sie erfolgt in der Eingabe dann wenn für das Kennwort „Mehr Rückfragen und Warnungen“ aktiviert ist.
- Sie erfolgt nicht bei der Aktualisierung eines einzelnen Bildes direkt im Elemente-Bilddialog, siehe oben.

Zoom im Texteditor

Der Text im Editor kann vergrößert dargestellt und bearbeitet werden.

Rechter Mausklick oder Ctrl-Klick zeigt ein Auswahlménü mit den verfügbaren Vergrößerungsstufen:



Die Einstellung bleibt bis zum nächsten DATAform-Neustart erhalten.

Verbesserte Datensatzliste

Die Liste wird jetzt bereits während des Verschiebens des Lifts aktualisiert. (Bisher wurde sie erst nach dem Loslassen des Lifts neugezeichnet.)

Import von Bildern pro Ordner

Import von Bilder mit der neuer Option, alle Bilder eines Ordners in denselben Artikel zu importieren. Pro Unterordner wird in dieser Einstellung ein eigener Artikel angelegt und die Bilder des Ordners werden in diesen Artikel importiert. Enthält der Ordner mehr als 25 Bilder wird pro 25 Bilder jeweils ein eigener Artikel erzeugt.

Panoramaseiten

Die rechte Seite bei Doppelseiten wird nur noch dann automatisch erzeugt wenn hier 2 eingegeben ist. DATAform erzeugt dann die neue Marke *, "1" für DATAformXTension ab 6.5. Die älteren 6er-Versionen des XTensions erzeugen immer Doppelseiten wenn das QuarkXPress-Dokument doppelseitig ist.

Damit lassen sich nun auch bei doppelseitigen Dokumenten wieder einzelne, nicht-paarweise, Seiten erzeugen.

Formate und XPressMarken

Das Ankreuzfeld „Formate trotz XPressMarken“ unter Einstellungen/Formate wurde entfernt. DATAform setzt Formate und XPressMarken jetzt wann immer möglich ein und vermeidet automatisch doppelte Stilvorlagenaufrufe oder Aufrufe in der falschen Reihenfolge.

Waagrechte Spalten

Neues Ankreuzfeld unter Einstellungen/Satzspiegel/Waagrechte Spalten. Ist das Ankreuzfeld AN werden die Artikelmodule zeilenweise von links nach rechts plziert. Die Spalten liegen dann quasi waagrecht.

- Der Minimale Modulabstand ist dann der Abstand nach rechts zum nächsten Modul.
- Der Spaltenabstand ist der Abstand nach unten zur nächsten waagrechten Spalte (Zeile).

Ist das Ankreuzfeld AUS werden die Artikel wie bisher von oben nach unten plziert.

Objekt-Nr. beibehalten

Ab QuarkXPress 5 setzt das DATAformXTension die Objekt-Nr. von Rahmen beim Duplizieren in QuarkXPress standardmäßig auf Null, um Duplikate zu vermeiden. In QuarkXPress 4 wurden Rahmen in QuarkXPress mit ihren Objekt-Nr. unverändert dupliziert.

Ist das Ankreuzfeld AN verhalten sich neue Rahmen wieder wie unter QuarkXPress 4.

Hintergrund: Die Datenbank übergibt in diesem Fall die DATAformMarke *g"222252". Ist das Ankreuzfeld AUS wird *g"222252" durch *g"222253" ersetzt. Wurden die Rahmeneigenschaften anders abgeändert, z.B. in *g"122252", hat das Ankreuzfeld keine Wirkung. Die Bedeutung der Marke *g ist im DATAformXTension-Handbuch beschrieben.

Objekt-Nr. kopieren

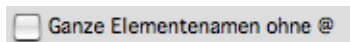
Inhalte kopieren	⌘7
Objekt-Nr. kopieren	⌘⇧7
Inhalte einsetzen	⌘8

Der neue Befehl im Bearbeiten-Klappmenü „Objekt-Nr. kopieren“ setzt die Rahmen-ID des markierten Elements in die Zwischenablage.

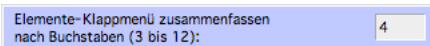
Scriptexport

Ein Klick auf ein Feld der Vorlage in der linken Liste des Dialogs fügt nach einer Marke (wie `<DF Field="11"/>`) bisher immer auch eine Zeilenschaltung ein - die dann auch exportiert wurde. Jetzt wird keine Zeilenschaltung mehr eingesetzt.

Neues Ankreuzfeld



- Das Ankreuzfeld ist AUS (wie bisher)
Ein Klick auf einen Elementenamen in der linken Liste (Feld 15) setzt den Namen gekürzt ein. Der Namensanfang wird durch @ ersetzt. Eingesetzt wird dann z.B. die Marke:
`<DF Field="15" Name="@_Preis" Line="All" Column="All"/>`
Gekürzt werden die Namen dabei wie unter Einstellungen/Rahmen eingestellt:



Die ersten 4 Buchstaben werden in dieser Einstellung als Kennzeichen der Gruppe (Gestaltungsvariante) aufgefaßt. Die ersten 4 Buchstaben in `"•T02_Preis"` z.B. werden ersetzt und gelten als variabel. Hat man seine Elemente in diesem Sinne benannt, werden die Elemente im Scriptexport unabhängig von ihrer Gruppenzugehörigkeit angesprochen.

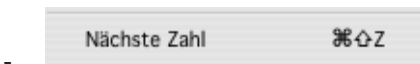
Dies ist die Standardeinstellung.

- Das Ankreuzfeld ist AN
Ein Klick auf einen Elementenamen setzt die Marke jetzt mit komplettem Namen ein, z.B.:
`<DF Field="15" Name="•T02_Preis" Line="All" Column="All"/>`

Die beiden Beispielscripte HTML und HTML-Tabelle setzen das Ankreuzfeld auf AUS.

Menüs und Tastaturkürzel

- Der Menübefehl „Einstellungen“ wurde unter MacOS X von form/Einstellungen ins Programmmenü DATAform/Einstellungen verlegt. Tastaturkürzel ist Befehl-Komma. Unter Windows bleibt der Befehl unter form/Einstellungen und behält sein Kürzel Befehl-Y.
- Im Klappmenü Elemente bearbeiten wurde der Befehl „Muster => Elemente“ umbenannt in „•Musterbezug wiederherstellen“.



- Das Tastaturkürzel für „Nächste Zahl“ wurde in Befehl-Hoch-Z geändert. Das alte Kürzel Befehl-Komma ruft jetzt unter MacOS X die DATAform-Einstellungen auf.